

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 101.

Eltville, Sonntag, den 17. Dezember 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Der Krieg in Südafrika.

Die Lage der Engländer

Von Tag zu Tag unerfreulicher. Ihre kriegerischen Aktionen sind durch eine Strategie der Buren, welche die Bewunderung angesehener Fachmänner erregt, zum Stillstand gebracht worden. Die angeblichen Siege Methuens verwandeln sich in Niederlagen. Denn daß die Buren, nachdem sie dem Feinde ungeheure Verluste zugefügt hatten, dem Nahkampfe auswichen, entspricht nur ihrer Guerillataktik und ist allem dem Umstande, daß sie — jähellos — keine Waffe für den Nahkampf besitzen. Schließlich ist ja auch viel geschickter, den Feind zu dezimieren, als seine Gegner auch nur zu Gesicht bekommen zu lassen, als Bravourangriffe zu machen, bei denen keine Gefunde genug übrig bleiben, um die Toten zu begraben.

Am Modderflusse z. B. liegen Feld und Fluß ein tropischer Sonnenglut voll Leichen, welche Pestilenz verbreiten.

Gatacre's Unglück und Buller's erzwungene Unmöglichkeit am Tugela vervollständigen das Bild eines kriegsfiaskos, wie es dem mächtigen England gegenüber zwei kleinen innerafrikanischen Republiken nicht schlimmer passieren konnte. Endlich aber, als das schlimmste Moment, tritt nun die verheerend umgreifende Rebellion im englischen Kronlande, in

der Kapkolonie, hervor. Trotzdem alle alarmierenden Berichte von der Zensur zurückgehalten werden, ist ersichtlich, welchen Umfang der Aufruhr annimmt. Er in erster Linie lähmt die englische Offensive vollständig, nur wenn England seine verfügbaren 100 000 Mann den Buren allein entgegenwerfen könnte, würde es auf eine Erdrückung durch Uebermacht rechnen können; für eine Unterjochung der Buren und der Kapland-Afrikaner reicht auch diese Machtentfaltung nicht aus. Eine größere aber ist einfach unmöglich. In Londoner politischen Kreisen befürchtet man, daß, nach dem Aufstande in Südafrika, auch ein Aufstand in Irland ausbrechen dürfte. Die feindlichen Reden, welche seit einigen Tagen in Dublin und anderen Städten gehalten werden, haben eine sehr erregte Stimmung bei der irischen Bevölkerung hervorgerufen. „Alle Maßregeln sind getroffen worden, um allen Eventualitäten begegnen zu können.“ So wird dieser Notiz begütigend hinzugefügt.

Alle Vorkehrungen aber, welche für Irland getroffen werden, hindern England, weitere Truppenabteilungen nach Südafrika zu entsenden. Sehr auffällig und für die Stimmung der Iren bezeichnend ist es, daß sowohl bei Nelsonshead, wie jetzt bei Stormberg, zwei ganze irische Bataillone sich den Buren ergeben haben. Die irische Bereitwilligkeit zu kämpfen, charakterisiert sich dadurch als sehr gering; sie ist aber aus der nationalen Gesamtschimmung erklärlich. Englands bisherige Verluste werden in der „Westminster Gazette“ auf 566 Tote, 2027

Verwundete und 1977 Gefangenen beziffert. Buirische Angaben lauten noch höher. Allein in Pretoria sollen über 3000 Gefangene interniert sein, und die englischen Verlustlisten leiden an einer beängstigenden Unvollständigkeit, welche in London helle Empörung hervorruft. Schließlich ist auch davon, daß etwa 2000 Mann an Krankheiten kampfunfähig darniederliegen, keine Notiz genommen.

Die Düsternis dieser Gesamtsituation kann durch ein dann und wann erfolgreiches Ausfallsgefecht, in dem die Demolierung eines Belagerungsgeschützes der Buren glückt, nicht in Siegesglanz verwandelt werden, und wenn der seines Portefeuilles müde Chamberlain selbst die Direktion des Reuter'schen Telegraphenbureaus übernehme.

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Schöner noch

als im Vorjahre sind die diesjährigen Weihnachts-cartons der **Döring's Seife mit der Eule**. Sie bieten aber außer der Eleganz noch das Besteilhaftste, daß auch der Inhalt wertvoller ist, denn sie enthalten diesmal 2 St. **Döring's Seife** und 1 St. hochfeinst mit Blumenduft parfümierte **Eulen-Seife**, welche letztere nicht teuer ist. Ein Weihnachts-carton mit **Döring's Seife** ist in der That eine noble und sehr nützliche Beilage zu Festgeschenken und sollte überall beigegeben werden.

Die Macht des Mammon.

Roman von

Arthur Eugen Simson.

(Nachdruck verboten.)

(14. Fortsetzung.)

„Mag sein, ich kann darüber nicht urteilen und werde mich auch nicht weiter darum kümmern“, sagte Gustav leise; „Ich muß dem Geschick die Karten bieten und seine Schläge über mich ergehen lassen. Ihnen hat nach dem Tode Ihres Vaters das Glück wieder gelächelt!“

„Sie haben Friedrich bereits gesehen; er sagte mir. Waren Sie nicht erstaunt über seine fröhliche Hehlichkeit mit dem Bruder?“

„Ich hätte nicht geglaubt, daß Brüder einander so freundlich sein könnten.“

„Bei Zwillingen findet man das in der Regel.“

„In den ersten Jahren der Kindheit freilich.“

„Auch im spätern Alter noch. Friedrich hatte früher schon geliebt; er wanderte nur deshalb Amerika aus, weil er dem Glück seines Bruders nicht im Wege stehen wollte.“

„Und drüben hat er Reichtum erworben?“

„Binnen sehr kurzer Zeit“, nickte Elisabeth. „Er war stets ein gewiegter Kaufmann; in einer günstigen Zeit kam er hin, und er verstand es, die Konjunkturen zu benutzen. Alle Unternehmungen hatten einen glänzenden Erfolg, und so wurde er binnen kurzem ein reicher Mann. Er kam gleich nach dem Tode seines Bruders herüber, und die Lage, in der ich mich befand, ließ es mir nicht ratsam erscheinen, die Reise, die er mir bot, zurückzuweisen.“

„Und Ihre Erwartungen sind erfüllt worden?“

„Ja. Friedrich ist ein herzensguter Mann; er erfüllt alle meine Wünsche.“

„Mehr können Sie freilich nicht verlangen.“

„Ich hoffe, Sie werden ihn näher kennen lernen.“

„Sie bleiben doch einige Tage in Luzern?“

„Ich beabsichtige, mich hier einzumieten und von hier aus Touren zu machen.“

„In diesem Falle hoffe ich Sie recht oft in meinem Hause zu sehen“, sagte Elisabeth, und das bezaubernde Lächeln umspielte wieder ihre Lippen; es wird mir ein großes Vergnügen sein, Sie hier zu empfangen.“

Der Advokat verneigte sich dankend.

„Ihr Bruder wohnt noch bei Ihnen?“ fragte er.

„Einstweilen, ja. Was soll er machen? Die Mittel, ein eigenes Geschäft zu gründen, besitzt er nicht; er beabsichtigt, eine Stelle anzunehmen, aber bis jetzt hat sich noch nichts Passendes für ihn gefunden.“

„Ihnen muß das doch auch unangenehm sein!“

„Gewiß, aber ich kann doch auch nicht den eigenen Bruder hinausweisen. So lange mein Mann dazu schweigt, lasse ich es mir gefallen, und glücklicherweise harmonieren die beiden miteinander.“

Gustav konnte nur mühsam ein spöttisches Lächeln unterdrücken; er hatte ja schon von Hallstadt erfahren, welch' sauberes Gewerbe dieser zweite Gatte betrieb.

„Ihr Bruder beantwortete mir damals meinen Brief in einem Tone, den ich nicht höflich nennen kann“, sagte er; „offen gestanden, hatte ich das doch nicht erwartet.“

„Hatten Sie nicht auch an die hiesige Behörde sich gewandt?“

„Ich wurde dazu gedrängt.“

„Und uns erwachsen daraus große Unannehmlichkeiten; daß uns dies erbitterte, können Sie uns nicht verargen; mein Bruder war gereizt; ich wollte Ihnen nicht antworten, weil ich überhaupt nicht wußte, was ich antworten sollte, da that er es.“

„Und seitdem habe ich die Sache zu den Akten gelegt“, sagte der Advokat, während er mit der Hand langsam über den tiefschwarzen Vollbart strich; ich habe keine Lust mehr, mich mit ihr zu beschäftigen.“

„Sie sind in dieser Angelegenheit wohl selbst hintergangen worden, Herr Doktor?“

„Es kann sein; wie gesagt, die Sache ist mir noch nicht klar geworden, und nun interessiert sie mich nicht mehr.“

Gustav hatte bei den letzten Worten sich erhoben, um Abschied zu nehmen; der wiederholten Einladung der jungen Frau versprach er, Folge zu leisten.

Als er schied, äußerte er seine Freude darüber, daß nun zwischen ihnen das einstige hergliche Einvernehmen wieder hergestellt sei, und er sagte dies in einem so aufrichtigen Tone, daß Elisabeth keine Zweifel hegen konnte. Die junge Frau triumphtierte; aus dieser Unterredung glaubte sie die Ueberzeugung schöpfen zu dürfen, daß ihre Absicht erreicht und der Bruch zwischen Barnab und seiner Braut vollzogen war.

Jetzt durfte sie unbesorgt sein; der Advokat hatte ja wiederholt versichert, daß er sich mit der Angelegenheit nicht mehr beschäftigen werde; also war auch nicht zu fürchten, daß nochmals ein Verdacht in seiner Seele aufstieg.

Gruner, der sich bald nach dem Besuch des Doktors im Salon seiner Schwester einfand, teilte diese Ueberzeugung nicht; er ahnte die Komödie und ließ es an ernstlichen Warnungen nicht fehlen.

Darüber ging Elisabeth mit geringschätzigem Achselzucken hinweg, indem sie behauptete, eine Maske könne sie niemals täuschen, und Gustav Barnab habe nie das Talent besessen, Komödie zu spielen.

„Wir werden sehen, wer von uns beiden recht hat“, sagte Gruner endlich ärgerlich; „keinesfalls kann ich es billigen, daß ihm hier jederzeit die Türen offen stehen sollen. Dies zu erreichen, war wohl der Zweck seines ersten Besuches. Nun wird die Espionage beginnen, und wir sind im eigenen Hause keinen Augenblick mehr sicher.“

Elisabeth sah neben dem mit üppigen Pflanzen reich decorierten Blumentisch am Fenster; sinnend blickte sie hinunter auf die stille, wenig belebte Straße.

(Fortsetzung folgt im 9. Blatt.)

Gebr. Stollwerck

27 Hofdiplome

63 Preismedaillen.

**Chocolade-, Cacao- und
Zuckerwaren-Fabriken.**

Export nach allen Erdtheilen.

Köln - Berlin - Wien - Breslau
München - Amsterdam - Brüssel - London
Pressburg - New-York - Chicago.

**Fertige
Costüme**

mit einer Anzahlung
von 8 Mark u. wöchent-
licher Abzahlung von
1 Mark.

**L. Epstein's
Warenhaus**
Mainz, Große Bleiche 25.

Leopold Joseph,

Leichhof 11 u. 13

Mainz

Telephon Nr. 915.

Leichhof 11 u. 13

**Tuch-, Manufactur- u. Modewaaren.
Damen- u. Kinder-Confection.**

In allen Abtheilungen meines großen, nur aus bekannt guten Qualitäten bestehenden Warenlagers beginnt von „heute ab“ der große alljährliche

Weihnachts-Verkauf.

Gang besonders im Preise herabgesetzt sind sämtliche

Kleiderstoffe, sowie Damen-Confection.

Große Posten in **Battistastudenten** mit Hohlbaum per Duzend M. 1.20.

und

weißen Kopfstücken mit Monogramm und Einsatz per Stück 75 Pfennig.

MaxSchreiber

Damen-Confection

nur 24 Schillerstr. 24
gegenüb. d. Offiziercasino.

Mainz

nur 24 Schillerstr.
gegenüb. d. Offiziercasino.

Jacken	von Mark	2.50	an bis M. 20.— und höher.
Kragen	von Mark	2.—	an bis Mark 25.— und höher.
Carrierte Capes	von Mark	7.—	an bis Mark 18.— und höher.
Kinder-Jacken	von Mark	2.25	an bis Mark 12.— und höher.
Kinder-Mäntel	von Mark	3.—	an bis Mark 15.— und höher.

Gillige, feste Preise.

Haar-Uhrketten

werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

**H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)
Wiesbaden, Bärenstrasse 1.**

Zu Weihnachtsbäckereien

empfehle

fr. ächt ungar. Confectmehl
(das Feinste in dieser Art.) ferner

neues Citronat
neues Oranjeat
neue Mandeln
neue Haselnußkerne
neue Rosinen
neue Sultaninen
neue Corinthen
Griechfrucht
Staubzucker
Streuzyder bunt
Vanillezucker
Vanille
Citronenöl
Backpulver
Hirschhornsalz
Backoblaten
Alle Gewürze garantiert rein.

Max Schuster.

Gegründet: 1846.

**Underberg -
Boonekamp**

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: Düsseldorf 1852, München 1854,
Paris 1855, London 1862,
Cöln 1865, Dublin, Oporto 1865,
Paris 1867, Wien 1869,
Altona 1869, Bremen 1874, Cöln 1875.



Prämirt: Sydney 1879, Melbourne 1880,
Genua, Porto Alegre 1881,
Bordeaux 1882, Amsterdam 1883,
Calcutta 1884, Antwerpen, Cöln 1885,
Adelaide 1887, Brüssel 1889, Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften,
Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Beste aller Artikel fabelhaft billig.

Beste aller Artikel fabelhaft billig.

Export nach allen Welttheilen!

1900
Rogensbg. Marien-Kalender
Payne's Kalender
Rhein. Volks-Kalender
Allg. Nass. Landes-Kalender
vorhältig in
H. Voegel's Buchdruckerei, Eltville.
1900

Großer Weihnachts-Ausverkauf

C. ROSSER, MAINZ,

4 Schillerplatz 4,
Ecke Inselstraße.

Größtes und billigstes Spezialhaus für Damen-Mäntel in Mainz.

Jaquets von 2.50 bis 30 Mk. und höher.
Umhänge von 2 bis 40 Mk.
Sammt- und Krümmen-Capes von 2.50 bis 60 Mk. und höher.
Golscapes von 6 bis 12 Mk. und höher.
Abend-Mäntel von 6 bis 30 Mk.
Kinder-Mäntel und Jaquets von Mk. 2 an ab.

norm
billig!
Reicher Preise
zum Teil das
Doppelte.

Berndorfer Alpaca- Silber-Bestecke

als:
Eismesser und Gabeln,
Dessertmesser und Gabeln,
Fischbestecke,
Fischvorlegebestecke,
Suppenschröpfer,
Gemüselöffel,
Sauceöffel,
Austerngabeln,
Kaffeeöffel,
Wasseröffel,
Eisöffel,
Hummergabeln,
Messerbänkchen
etc. etc.

Berndorfer
Rein-Mittel Kochgeschirre
empfiehlt in Original-Preisen

Erich Stephan,

Wiesbaden

Große Burgstraße 11.

Telephon 736.

Verkaufsstelle der Berndorfer
Metallwaren-Fabrik.
Cataloge gern zu Diensten.

Cigarren

vorzügliche Qualitäten in großer Auswahl, Kistchen a 100, 50,
25 Stück empfiehlt als passende

Weihnachtsgeschenke.

Max Schuster.

Weinberg-Weiden

in nur vorz. Qualität, sortiert
u. fein, haltbarer Waare billig
in jedem Quantum zu haben bei
Fr. Goh, Bahnhof Jungelheim.
Verkauf im Rheingau gesucht.

Ungekränkte u. Leidende
erhalten gratis u. franco Pro-
schüre über die wunderbare Heil-
kraft der elektrischen Induktions-
maschine, Preis 24 1/2 u. 28 1/2
Mk. von P. Freygang Nachf.
Dresden-Alst.

Christbaum-Confekt

delikat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mk.
Nachnahme versendet Confect-Ver-
sandhaus Emil Wiese Dresden
16, Holbeinstrasse No. 556.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Laubsäge-Holz

per 1 Meter von 90 Pf. an
Vorlagencatalog u. Preisliste
über alle Laubsäge u. Kern-
schnitt-Instrumenten gratis.
G. Schaller & Co.,
Konstanz, 3 Marktsäule 3.

M. Plaul

Rheingau's größtes Schuh-
warenlager.

Eltville, Schwalbacherstraße 20.
Großes Lager aller Sorten

Damen-, Herren- und
Kinder-Schuhe u. Stiefel.

Specialität:
der berühmten Goodyear Welt
Artikel.

Triumphstiefel.

Arbeitschuhe von Mark 5. an.
Beste Handarbeit. Billigste Preise.
Reparaturen prompt und billig.

Nur Mark 5

bedeutet die Anzahlung
auf ein feines

Câpes oder
Jaquettes

bei möglicher Ab-
zahlung von 1 Mark.

L. Epstein's

Warenhaus
Mainz, Große Straße 52.



K. Rau,

Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren

von 3 Mk. an.

do. Kuckuck-Uhren

von 12 Mk. an.

Gold- und Silberwaren

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an
unter Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen
Hochzeit, Haar-Ketten und -Broschüren.

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohrringe,
Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Größen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-
schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
Perlmutter und Elfenbein, Fieberthermometer mit
Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorheriger Preis-
angabe.

Garantie für Uhren-Reparatur.

Täglich!

Abonnements-Einladung

auf das

billigste kath. Volksblatt

Täglich

Rheinischer Merkur

mit den Nebenausgaben Kölner Landbote und Kölner Landeszeitung.

Preis vierteljährlich nur 1 Mark 80 Pf.

Der „Rheinische Merkur“, welcher in größtem Format täglich erscheint,
enthält eine politische Tagesrundschau, Leitartikel, Telegraphische
Depeschen, Reichstags- und Landtagsberichte, Provinzial- und
Landwirtschaftliches, kirchliche Nachrichten, die Ziehungslisten der
preussischen Klassenlotterie, Vermischtes etc. und gute, spannende
Feuilletons. Wöchentlich einmal bringt er eine übersichtliche
politische, und eine gute landwirtschaftliche Wochenrundschau.

Wöchentlich 3 Gratisbeilagen.

1) Das illustrierte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise.“

2) Praktischer Ratgeber für Land- und Hauswirtschaft.

3) Die illustrierte Wochenzeitschrift „Sonntagsruhe.“

Ersteres enthält auf 8 Seiten: Erzählungen, Humoresken, lehrreiche
Aufsätze aus allen Gebieten des Wissens, Vermischtes, Humorisches
etc. mit 3-4 Illustrationen. Letzteres bringt Mitteilungen aus den
Gebieten der Land-, Forst-, Garten- und Hauswirtschaft, der Obst-
baum-, Blumen-, Vieh-, Geflügel-, Vogel- und Bienenzucht; außerdem
Gemeinnütziges aller Art. Letztere enthält den Wochenkalender religiöser
Abhandlungen, die teils auf das Evangelium, teils auf kirchliche Feste
teils auf Fragen aus der Sittenlehre Bezug haben. Für die Unter-
haltung sorgen Erzählungen ersten und zweiten Ranges und belehrende
Aufsätze aus verschiedenen Gebieten des Wissens.

Inserate.

finden in den bürgerlichen Kreisen durch den rheinischen Merkur
die weiteste und lohnendste Verbreitung.

Preis für die 8 mal gefaltete Colonelzeile 25 Pf.

Preis pro
Quartal nur
1 Mk. 80 Pf.

Gesamt-Auflage

31,000

Probenummern gratis u. franco

Preis pro
Quartal nur
1 Mk. 80 Pf.

Man abonniert bei allen Postanstalten (Postzeitungskatalog Nr. 5964
Rhein. Redaktion und Verlag des „Rheinischen Merkur.“



Als passende & praktische

Weihnachtsgeschenke

empfehle

Papier-Kassetten

in reichster Auswahl von den geschmackvollsten bis zu den einfachsten Ausstattungen. Durch direkten Bezug ab Fabrik billigste Preise.

Ferner empfehle

Briestaschen, Briefmappen, Visitenkartentaschen.

Dokumenten-Mappen,

Notes für Damen, Herren und Kinder.

Postkarten- & Poesie-Albums

von den einfachsten bis zu den elegantesten in reicher Auswahl.

Großes Sortiment

Bilder-Bücher,

Löscher, Brieföffner, Briefordner, versch. Kalender, Weihnachtskalender mit Küchenzettel für jeden Tag,

Schablonenhäuschen, Stückmusterbücher, Lampenschirme, Gipskellbüsten, Kochbücher zu 50 Pf. u. 1.00 Mk.

Als besonders praktisches Weihnachtsgeschenk für Geschäftsleute

Bürgerliches Gesetzbuch zu 60 Pf.

dasselbe mit Kommentar, elegant gebunden 7.50 Mk.

Weihnachtspostkarten

soeben eingetroffen.

Wandsprüche

in versch. Preislagen.

Größte Auswahl in

Neujahrs-Karten

ernsten und humoristischen Inhalts.

Bestellungen auf Anfertigung von **Neujahrskarten** werden schon jetzt erbeten.

Alwin Boege,

Buchdruckerei & Papierhandlung.